

Zehn Sprachen und das Rauschen des Bergbachs – Start der Penzberger A.L.M.-Wanderungen 2019 –

Vom kleinen Mädel bis zum rüstigen Rentner war alles dabei, als jetzt die Penzberger A.L.M.-Gruppe die neue Wandersaison einläutete: Mit 30 Teilnehmern aus 10 Nationen führte der erste Ausflug des Jahres bei strahlendem Frühlingwetter zu den Kuhflucht-Wasserfällen bei Farchant.

Bereits im dritten Jahr organisieren Anke Ringel und Konrad Kürzinger von den DAV-Sektionen Neuland bzw. Tutzing zusammen mit dem Verein „Werkraum Penzberg“ die Veranstaltung im Rahmen des gemeinsamen Integrationsprogramms A.L.M. von Maltesern und DAV. Die Abkürzung A.L.M. steht dabei für „Alpen.Leben.Menschen.“. Damit wird Flüchtlingen und ihren Helfern die Möglichkeit geboten, Behördengänge wie Alltagsprobleme einmal zu vergessen und miteinander einen sorglosen Tag in der Natur zu verbringen.



Nach der Brücke geht's steil und eng bergan.

Das gelang auch dieses Mal wieder. Zumal von Beginn an nicht nur der Weg Aufmerksamkeit erforderte, sondern der Naturlehrpfad mit seinen Aufgaben: Gemeinsam wurde das Alter von Bäumen geraten, über Stämme balanciert oder zu gewagten Flügen über die Weitsprunggrube angesetzt. Und wie jedes Mal kam man auch jetzt wieder ins Erzählen. Da berichtete ein Junge, wie er mehrere Jahre in der Türkei in Textilfabriken genäht hat und jetzt froh ist, eine Schule besuchen zu können. Und ein Mann aus Afrika rechnete vor, dass er gerade exakt die Hälfte seines Lebens bereits unterwegs ist.



Vater und Tochter aus Syrien



Zum Abschluss saßen alle wieder um das reichlich gedeckte bunte Tuch, das viele bereits kennen, direkt am rauschenden Gebirgsbach. Die gemeinsame Brotzeit, zu der meist auch internationale Köstlichkeiten beigesteuert werden, ist immer der Höhepunkt der Unternehmung. Wer sich einmal anschließen möchte, erfährt Näheres unter www.penzberg-asyl.de.